

Paris, den 26. August 2020

Wie wurde die Bewertung der High-Yield Anleihen in Europa und in den USA durch die Investment-Grade Käufe der Zentralbanken beeinflusst?

Die Anleihenkaufprogramme sind extrem umfassend und erreichten 2020 beiderseits des Atlantiks ein bisher unbekanntes Niveau. Dies stützt in erheblichem Maße die Kreditmärkte – vor allem den Markt der Investment-Grade-Titel, aber im weiteren Sinne auch den High-Yield-Markt.

Die Mechanismen sind in den verschiedenen geografischen Räumen jedoch nicht identisch. In den USA erfolgt die Intervention direkt auf dem High-Yield-Markt. Die US-Notenbank Fed kann künftig Anleihen der „Fallen Angels“ kaufen, d. h. von Unternehmen, die noch kürzlich ein Investment-Grade-Rating führten und im Zuge der Krise in den High-Yield-Bereich zurückgestuft wurden. Dieser direkte Eingriff zeigt sich auch im Kauf von High-Yield-ETF.

In Europa ist die Intervention auf dem High-Yield-Markt zurückhaltender. Sie beschränkt sich momentan darauf, High-Yield-Titel der „Fallen Angels“ als Sicherheit der Refinanzierungsanleihen für Banken zu akzeptieren.

Dennoch trugen diese Maßnahmen der Zentralbanken auf beiden Märkten zu sinkenden Spreads und damit steigenden Anleihenpreisen bei. Da die Renditen im Investment-Grade-Segment erneut sehr stark schrumpfen, sehen wir, dass einige Marktteilnehmer bereit sind, vor allem in der Kategorie BB, die dem Investment-Grade-Rating am nächsten kommt, nach höheren Renditen Ausschau zu halten.

Die Ankäufe hatten daher eine positive Wirkung auf den gesamten Markt, und zwar insbesondere während der ersten Aufwärtsbewegung innerhalb der Erholung. Denn die Erholung der Märkte für Unternehmensanleihen begann Ende März mit einer ersten Welle, die bis Ende April anhielt. Der wichtigste stützende Faktor war technischer Natur, d. h. mit den Eingriffen der Fed und der Regierungen verbunden.

Die zweite Erholungsphase, die besonders stark ausfiel und die wir ab Mitte Mai bzw. noch kräftiger Anfang Juni beobachten konnten, wurde eher durch die schrittweise Öffnung der Volkswirtschaften und die insgesamt beruhigenden Ergebnisse des ersten Quartals diktiert. Die Unternehmen waren auch in der Lage, über die rückläufigen Volumen im April und mitunter sogar im Mai zu berichten, was letztendlich die Sorgen im Hinblick auf einige Wirtschaftssektoren minderte.



Zu Anaxis Asset Management

Anaxis ist auf stabile Kreditstrategien für Anleger spezialisiert, die von den Vorteilen fundamentaler Portfolio-Managementstrategien auf Grundlage einer tiefen Analyse der Emittenten überzeugt sind. Anaxis konzentriert sich seit mehr als zehn Jahren auf Kreditstrategien und hat in diesem Bereich umfangreiche Kompetenzen und Methoden entwickelt, die aufgrund ihrer Zuverlässigkeit einen hervorragenden Ruf bei den Kunden genießen.

Leiter Fondsmanagement:

Pierre Giai-Levra / pgiailevra@anaxiscapital.com / +33 (0)9 73 87 13 20

Pressesprecher:

Thibault Danquigny / tdanquigny@anaxiscapital.com / +33 (0)9 73 87 13 22

Informationen zum Vertrieb in Deutschland: Dieser Fonds ist in Deutschland durch die BaFin zugelassen. Die Zahl- und Informationsstelle ist die BNP Paribas Securities Services SCA, Zweigniederlassung Frankfurt, Europa-Allee 12, D-60327 Frankfurt-am-Main. Informationen zum Vertrieb in der Schweiz und von der Schweiz aus: Diese Informationen dienen Werbezwecken. Das Domizilland des Fonds ist Frankreich. Der Vertreter in der Schweiz ist ACOLIN Fund Services AG, Leutschenbachstrasse 50 CH-8050 Zurich, und die Zahlstelle ist die Genfer Kantonalbank, 17, quai de l'Île, CH-1204 Genf. Die regulatorischen Dokumente wie der Prospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, die Unternehmenssatzung sowie der Jahres- und Halbjahresbericht sind kostenlos beim Schweizer Vertreter erhältlich. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind kein Hinweis auf zukünftige Renditen. Die Performance-Daten beinhalten nicht die Provisionen und Kosten, die durch Zeichnung und Rücknahme entstehen.